

Arbeitskreisprotokoll: 10  
Datum - Uhrzeit: 12.02.2009 - 18.00 Uhr  
Ort: Gasthaus Borgerding, Spreda  
Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Herr Kurzbach eröffnet die Arbeitssitzung.

Als Gäste werden besonders begrüßt Frau Gerdas und Herr Hartmann vom Heimatverein Langförden, die gemeinsam mit dem Arbeitskreis die weitere Planung des Apfelweges voranbringen. Weiterhin werden als Vertreter der Jugend besonders Herr Lamping und Herr Ullhorn begrüßt. Als weiteren Gast und Vertreter des Ortsrates Langförden begrüßt Herr Kurzbach Herrn Berding. Besonders begrüßt wird Frau Busdiecker von der GLL. Als weiterer Vertreter der AG Nepke + Kolhoff ist Herr Schwerter anwesend.

### Vorbereitung Projekt-Tag

Für eine abschließende Besprechung und Sichtung der Unterlagen wird der 05.03.2009 festgelegt. Der Arbeitskreis trifft sich hierzu um 18:00 Uhr bei Borgerding.

### Termin mit dem Landkreis Vechta

Herr Scharein und Herr Ortland berichten über den Verlauf des Termins mit dem Leiter des Amtes Hoch-Tiefbau, Wasserbau, Herrn Langeland. Dieses ist überwiegend positiv verlaufen, die angesprochenen Maßnahmen, u. a. das Aufstellen von Ortschildern mit Einführung von Tempo 50 Km/h müssen mit der Unteren Verkehrsbehörde der Stadt Vechta geklärt werden. Dann wären auch Gestaltungsmaßnahmen wie Fahrbahnteiler, Querungshilfen, Pfeiler am Eingang, Baumtore u. ä. möglich. Die Unterhaltung ginge dann zu Lasten der Stadt.

Außerorts sind Baumpflanzungen im engen Abstand zur Kreisstraße nicht möglich. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der „Loher Straße“ sieht Herr Langeland nicht, da hier kein Unfallschwerpunkt vorliegt. Ähnlich verhält es sich mit einer Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich „SportFit“ in Spreda. Auf Anregung von Frau Lübbe wird diese Thematik weiter verfolgt.

Die Verlängerung des Radweges bis an die Kreisgrenze wird zumindest nicht bis 2013 erfolgen, solange läuft das aktuelle Radwegeprogramm, in dem dieser Weg nicht aufgeführt ist.

### Dorfgemeinschaftshaus

Herr Schwerter von der AG Nepke und Kolhoff erläutert anschließend anhand von Fotos detailliert den jetzigen Zustand der Alten Mühle. Gegen eine Sanierung sprechen aus seiner Sicht u. a. folgende Punkte:

- abgängige Fundamente / Felsgründungen
- vertikale und horizontale Risse in den Wänden
- unterschiedlichen Deckenhöhen bzw. zu niedriger Deckenhöhe gem. Versammlungsstättenrichtlinie
- zu geringe Raumhöhe im Dachgeschoss mit abgängigen Sparren und Dacheindeckung

Der Abriss und Neubau des Gebäudes ist aus seiner Sicht die kostengünstigere Variante. Herr Schwerter geht davon aus, dass der Backofen erhalten werden kann, jedoch technisch überprüft und saniert werden muß.

Das vom Arbeitskreis vorgelegte Raumprogramm läßt sich nicht mit der vorhandenen Grundfläche in Einklang bringen. Gleichzeitig möchte er die Kubatur des Gebäudes erhalten bzw. wieder aufnehmen, da er diese für ortsbildprägend hält. Der

anschließend vorgestellte Stehgreif sieht vor, den Grundriss der Mühle zu erhalten und nach Norden einen Gemeinschaftsraum als Glaskörper anzubauen. Die Südseite erhält als Pendant einen kleinen Glasvorbau.

Der Backofen wird erhalten und in einen Backraum integriert, welcher auch als Dorfladen genutzt werden könnte. Gemeinschaftsraum und Backraum werden über separate Eingänge erschlossen. Die Küche liegt zwischen Backraum und Gemeinschaftsraum. Im Dachgeschoss sind neben einem Gemeinschafts- und einen Gruppenraum das Büro und ein Archiv untergebracht.

Die Gesamtgröße des beträgt ca. 277 qm und kann entsprechend den gewünschten Nutzungsbedingungen nach unten oder oben korrigiert werden. die Kosten belaufen sich auf ca. 950,- bis 1.100,- Euro / qm.

Herr Schwerter beziffert die Gesamtkosten für die Kostengruppen 3 und 4 nach DIN 276 (reine Baukosten ohne Außenanlagen, Grunderwerb etc.) auf ca. 240.000,- Euro bis ca. 300.000,- Euro.

Der Gestaltungsvorschlag wird überwiegend positiv aufgenommen. Über die Gesamtkosten, die Qualität des Umbaus, die Kosten einer Sanierung wird anschließend kontrovers diskutiert.

Herr Nyhuis und Herr Kurzbach verweisen nochmals auf das zu erstellende Nutzungskonzept als Basis eines konkreten Entwurfs für das Dorfgemeinschaftshaus. Dies wird aktuell noch bearbeitet. Frau Busdiecker erklärt, dass kurzfristig keine Entscheidung getroffen werden muß; hierfür stehen nach Abschluss der Dorferneuerung ca. sieben Jahre zur Verfügung. Zu klären ist in dem Gesamtzusammenhang auch, wer bei einer Realisierung Träger und wer Bauherr einer solchen Maßnahme sein wird und in welcher Weise der Sonnenhof kooperieren bzw. in das Nutzungskonzept eingebunden werden kann. Frau Busdiecker bestätigt auf Nachfrage, dass die Fördersumme max. 100.000,- Euro der Nettobaukosten beträgt (bei gleicher Gegenfinanzierung durch die Stadt), wenn die Stadt Antragsteller ist, sonst beträgt der Maximalzuschuss 75.000,- Euro. Herr Nepke geht davon aus, dass Teilleistungen in Eigenregie durch die Dorfgemeinschaft erbracht werden können, z. B. der Innenausbau. Diese Vorgehensweise ist laut Frau Busdiecker auch in anderen Kommunen üblich.

Herr Kolhoff erläutert anschließend kurz das Konzept der Aussenanlagen. Um das Grundstück optimal ausnutzen zu können, kann bei einem Neubau der Alten Mühle diese auf der Fläche nach Westen und Norden verschoben werden. Auf diese Weise können entlang der Straße „Neustadt“ Stellplätze angelegt werden. Im Eingangsbereich ist Platz für einen kleinen Sitzbereich für ein mögliches Dorfcafé. Eine große Rasenflächen kann je nach Nutzungskonzept als Spielfläche oder Festwiese genutzt werden. An den Gemeinschaftsraum schließt sich eine Terrasse an, die den Raum nach Aussen erweitert.

Eine Wasseranlage und Zierbeete vervollständigen das Konzept. Der gesamte Bereich wird von Hecken umgeben. Entlang der Straße „Neustadt“ können ca. 11 Stellplätze angelegt werden. Über einen Fahrbahnteiler wird der Radweg südlich der Schwichteler Straße angebunden, was auch in Bezug auf eine stärkere Vermarktung des Apfelweges von Bedeutung ist.

### **Nächste AK-Sitzung**

Die nächste Arbeitskreissitzung findet am: **24.03.2009 um 18:00 Uhr, Borgerdings Mühle in Spreda.**

Vorbereitungstermin Projekttag: **05.03.2009 um 18:00 Uhr, Borgerdings Mühle in Spreda**


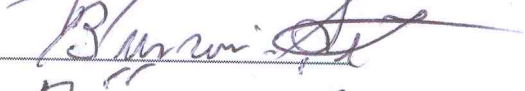

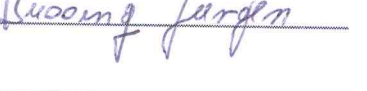




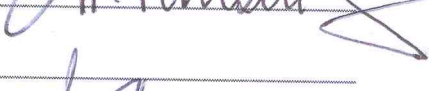

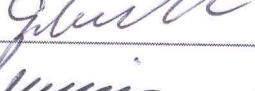


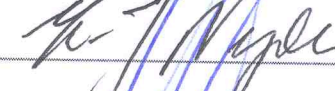
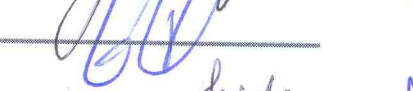
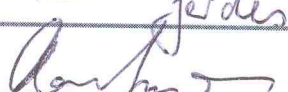
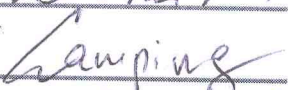



Für das Protokoll

Matthias Kolhoff

Anlage

- Anwesenheitsliste

**Arbeitskreissitzung** **12.02.2009**

	Name	Vorname	Unterschrift
1	Bohte	Reinhold	
2	Burwinkel	Franz-Josef	
3	Büssing	Clemens	
4	Büssing	Jürgen	
5	Gerken	Gottfried	
6	Hartmann	Ulrich	
7	Heitkamp	Bernard	
8	Holtvogt	Gerhard	
9	Holtvogt	Claus	
10	Kurzbach	Hartmut	
11	Lübbe	Beate	
12	Nyhuis	Günter	
13	Pöhlking	Anita	
14	Ripke	Helmut	
15	Schlotmann	Helmut	
16	Schwinefot	Franz-Josef	
	Scharein	Günter	
	Ortland	Dirk	
	Busdiecker	Karin	
	Nepke	Heinz-Jürgen	
	Kolhoff	Matthias	
Heimkehrer:	Gerdes	Sigrid	
"	Hartmann	Heinz	
	Lamping	Thomas	
	Uhlhorn	André	
	Schweizer	Stefan	

Bernhard Beschung